

Ein Monat der Extreme

Juni präsentiert sich äußerst regenreich. Einzig vom 22. bis 24. Juni erlebt die Region eine kurze Hochsommerphase

Bad Säckingen (hek) „Heuer kein Heuwetter“. Die Vermutung dass der Juni viel zu nass war entspringt nicht nur dem subjektiven Eindruck, sondern lässt sich auch mit den Messwerten bestätigen. Mit 187,6 Liter pro Quadratmeter war der 0,7 Grad zu warme und 55 Stunden zu sonnenscheinarme erste Bad Säckinger Sommermonat gegenüber der Norm von 1981 bis 2010 79,6 l/m² zu nass.

Wie bereits am Ende des letzten Frühlingsmonats brachte Tief „Elvira“, ab dem 2. Juni beerbt von Tief „Frederike“ und ab dem 7. Juni mit Tief „Giesela“ vielerorts verheerende Unwetter mit großem Schadenspotential. Bad

Säckingen blieb zum Glück vor diesen Unwettern verschont. Begleitet von heftigen Schauern, einigen Gewittern und um zehn Grad schwankenden Höchsttemperaturen verliefen die ersten neun Junitage nicht gerade sommertauglich. Nach diesen neun eher turbulenten Junitagen gönnte uns Zwischenhoch „Ulrich“ am 10. mit viel Sonnenschein eine sommerliche Tageshöchsttemperatur von 26,8 Grad. Mit schauerartigem Regen und Gewittern war jedoch Tags darauf wieder alles beim alten.

In der ersten 1 Grad zu kalten Junihälfte fiel in Bad Säckingen mit 104 l/m² schon 96 Prozent der des langjährigen gesamten Juniniederschlags und die Sonne zeigte sich an 73 Stunden nur 31 Prozent des Junisolls. Mit den Tiefs „Ines“, „Johanna“ und „Karin“ startete auch die 2. Junihälfte niederschlagsreichem „Schafskältewetter“. Bereits am 16. Juni wurde der langjäh-

rige durchschnittliche Bad Säckinger Juniniederschlag übertroffen. Seit Wochen Unbeständig, Gewitter und wiederholt kräftiger Regen bei nur mäßigen Temperaturen, so fragten sich viele wie einst Rudi Carrell 1975: „Wann wird es mal wieder richtig Sommer“. Die Antwort auf diese Frage: Ab dem 22. Juni stellte sich die Wetterlage um, denn mit Hoch „Wolfgang“ kam schwüle Luft zu uns. Mit 30,7°C gab es am 22. den ersten Hitzetag (ab 30°C) und tags darauf mit 34,7 Grad den bisher heißesten Tag des Jahres. Nach diesen drei Hitzetagen in Folge verabschiedete sich der kurzzeitige Hochsommer am 25. mit starken Regenschauern, die Bad Säckingen 44,8 l/m² Regen brachten. Nachdem die heiße Gewitterluft ausgeräumt wurde, gestalteten sich das Wetter die folgenden vier Tage bei lockerer Bewölkung recht sonnig. Mit Tief Pamela kam dann zum Monatsabschluss nochmals 6,2 l/m²

Der Autor



Helmut Kohler, Hobbymeteorologe aus Schwörstadt, zeichnet seit 1997 die Wetterdaten am Hochrhein auf. Dazu hat er zwei eigene Wetterstationen. Zusätzlich betreut er auch die Wetterstation im Bad Säckinger

Kurgebiet. Für den SÜDKURIER gibt Kohler in regelmäßigen Abständen einen Einblick in seine Wetterstatistik und wagt ab und zu auch eine Vorhersage. Die Daten seiner Wetterstation sind auch im Internet nachzulesen: www.wetter-schwoerstadt.de